



Postfach 257
3000 Bern 6

Bern 23. Oktober 2018

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Mitwirkung und nehmen wie folgt Stellung

Mitwirkungsantwort - Fragebogen Egelsee /Wyssloch QUAV4

Verabschiedet an der DV 200 vom 23.10.2018 mit 18 Ja, bei 2 Enthaltungen

Die Gestaltung des Wysslochteils (Etappe 1/Mittelteil) wurde seit 2003 mehrfach und in stufenweiser Verfeinerung der Inhalte diskutiert. QUAV4 hat dazu mehrfach im positiven Sinn Stellung genommen. Die Planung läuft und die weitere Mitwirkung ist organisiert mit Juryeinsatz und Begleitgruppe während der Ausführungsplanung. Wir äussern uns im Folgenden deshalb nur zum Raum Egelsee. Hier beschränken wir uns auf Aussagen für die zukünftige Nachnutzung, da das Zeitfenster für die Zwischennutzung immer kleiner wird und wir in erster Linie den Prozess für eine allseits akzeptierbare definitive Lösung unterstützen möchten.

1 Situation Heute

a) Was sind die bestehenden Qualitäten im Raum Egelsee (Wyssloch)

- Dass der Raum grundsätzlich offen für Alle ist
- Der Egelsee ist *an sich* besonders und schön, er ist mit viel Respekt zu behandeln
- Er ist Teil des zusammenhängenden Grünraums, bietet schöne, abwechslungsreiche Bepflanzung und Geländekammern, hohe Biodiversität, die unbedingt zu erhalten ist.
- Das charakteristische Gebäude des alten Entsorgungshofs ist identitätsbildend, man sollte es weaternutzen! Auch ein Ersatzbau ist denkbar.
- Das 'nicht konsumpflichtige' rote Stadtmobiliar, der Hartplatz zum Spielen und Rollen.
- gute Aufenthaltsqualität für alle Alterskategorien

b) Verbesserungspotenzial bezüglich Nutzung und Gestaltung? Was fehlt?

- einfaches Beizli oder Café fehlt, besonders auch mit Kids
- schade für die brachliegenden Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des bestehenden Gebäudekomplexes!
- Dem oekologischen Zustand des Egelsees muss mehr Beachtung geschenkt werden, sowohl der Verlandung, als auch der evtl. giftigen Schlickschick als auch der Pflege des Busch- und Baumbestands
- Der ostseitige Weg hat evtl. zu wenig Seebezug
- Die Fischerterrasse wäre -mit Respekt genutzt- ein sehr schöner Aufenthaltsort....
- Spielgelegenheiten könnten noch etwas interessanter werden
- ist Urban Gardening am richtigen Ort?

2 Situation Zukunft

a) Welche übergeordneten Themen und Fragestellungen sind zu klären / zu beachten?

Organisatorische / strukturelle Themen:

- der Ort soll zum gemeinsam benutzten Quartiertreff für alle Alterskategorien werden - Privilegien abschaffen, Verpflichtungen verteilen ...

- Bedingung für alle Nutzenden ist der Wille zur Zusammenarbeit, zur Übernahme von Verantwortung und zum Teilen der Infrastruktur und des gemeinsamen Umraums
- wichtig sind gemeinsam vereinbarte, klare Spielregeln zwischen den Nutzern
- Quartierverträglichkeit, Naturschutz und respektvolle Nutzung müssen durch einen Aushandlungsprozess 'unter einen Hut' gebracht werden
- Stadt muss mithelfen, das Nutzungskonzept im gesamten Umfeld zu formulieren, denn der Egelsee ist weder privates Spielfeld für einige Privilegierte noch eine 'Ramba-Zamba'-zone...
- Stadt muss - zumindest für einige Jahre - den Lead behalten
- Die noch zu definierende Trägerschaft muss transparent wirtschaften > ist Controlling durch Stadt z.B mittels (Leistungs-) Vertrag sinnvoll?

Infrastrukturelle Themen

- Infrastruktur muss möglichst gut und gleichmässig ausgelastet sein > Investitionen rechtfertigen, Belegung, freundlicher Ort, wenig tote Zeiten...

Dazu folgende Fragen:

- wie erreichen wir eine breit aufgestellte konstante Trägerschaft?
- Wer organisiert den Normalbetrieb und das Infrastrukturmanagement über längere Zeit?
- wer moderiert den Aushandlungsprozess für gemeinsame Nutzungsvereinbarungen?

b) Welche Erwartungen / Bedürfnisse hinsichtlich öffentlicher Quartiernutzung des ehem. Entsorgungshofs?

- Gestaltungsmöglichkeiten für versch. Akteure: von Beizli über Werkstatt zu Kultur- zu Sitzungslokal zu Galerie oder Jugendtreffort muss alles - zumindest temporär- möglich sein
- möglichst nutzungsneutrales Raumangebot, einfach, robust, veränderungstolerant,
- einfaches Café -Beizli fehlt (Typ: Kids are welcome, kein Schickimicki)

c) Welche Nutzungsvorstellungen hat ihre Organisation?

Keine direkten - hie und da eis ga zieh nach der Sitzung oder evtl. Nutzung als Sitzungslokal.

3 Verfahren / Prozess

Welche Erwartungen bestehen an das weitere Verfahren?

- möglichst rasch müssen gewisse Grundlagen für die Nachnutzung geklärt werden wie:
 - rechtlicher Rahmen
 - 'offizieller' Auftrag und Rolle der Stadt: Partizipation ist wichtig, aber Stadt muss den Lead behalten
 - Skizze für Vertragswerk: Nutzungsvereinbarungen, Infrastrukturmanagement und Zuständigkeiten
 - Klarheit über Betrieb Restaurant /Café ? > Skizze der wichtigsten Formulierungen für eine gemeinsame Zusammenarbeit als Grundlage für
 - eine sorgfältige Formulierung der Kriterien für spätere öffentliche Ausschreibung. Einhaltung der Kriterien bei der Auswahl

4 Weitere Bemerkungen

Es gibt gegenwärtig 4 QUAV4 Mitgliedvereine mit Anspruch auf 'Deutungshoheit' am Egelsee. (SOML, AFV, VAS, IGE). Das muss möglichst offen angesprochen und allenfalls mit professioneller Hilfe (Mediation) geklärt werden. Endlose juristische Verfahren können nicht im Interesse der QuartierbewohnerInnen sein, sondern stören das friedliche Zusammenleben nachhaltig.

Vorschlag 06.09.2018 / 17.10.2018 schä